

**Zeitschrift:** Frei denken : das Magazin für eine säkulare und humanistische Schweiz

**Herausgeber:** Freidenker-Vereinigung der Schweiz

**Band:** 101 [i.e.] 102 (2019)

**Heft:** 3: Ungelöst : Staat und Religion

**Rubrik:** Feedback Forum

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

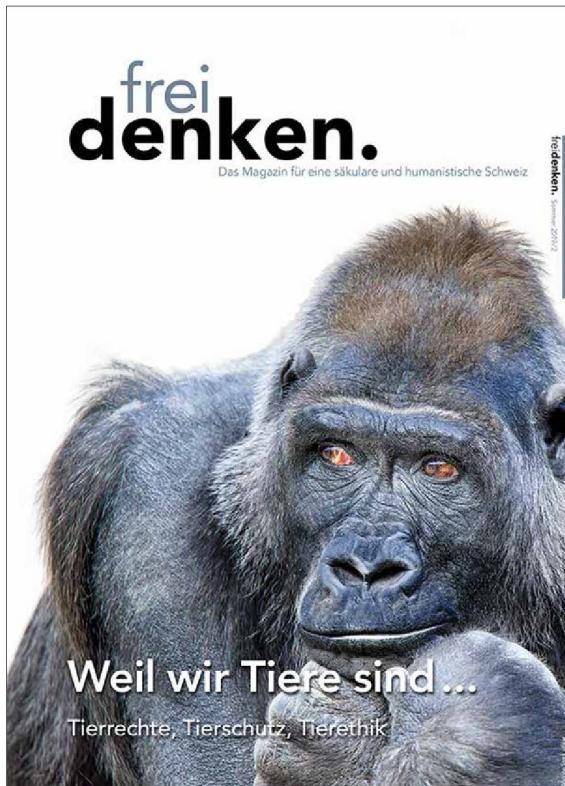
#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 07.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Plastikfolie – besser als ihr Ruf



Mehrfach haben Leserinnen und Leser hinterfragt, warum das *frei denken* seit seiner Neugestaltung 2018 in Plastikfolie versendet wird. Im Lichte der Plastikverschmutzung in unserer Umwelt und der Massnahmen – etwa vonseiten der EU – zur Verminderung von Einwegplastik scheint das in der Tat ein Widerspruch.

Die Post verlangt für den Versand von Zeitschriften im A4-Format aus technischen Gründen eine Verpackung. Da das neue *frei denken* mehr Seiten hat als die früheren Editionen, ist es nicht mehr faltbar und muss also verpackt werden. Dies dient auch dem Schutz bei der Sortierung und der Zustellung, etwa vor Feuchtigkeit und Witterung.

Wenig bekannt ist die Tatsache, dass Plastikfolien eine bessere Ökobilanz aufweisen als Papierumschläge, da für ihre Herstellung weniger Energie nötig ist als für die Papierproduktion.

Dies hat auch der Bundesrat kürzlich in seiner Antwort auf eine entsprechende Interpellation (19.3161) bestätigt. Er bezieht sich dabei auf eine Ökobilanzstudie der Eidg. Materialprüfungs- und Forschungsanstalt EMPA. Diese Studie hält auch fest, dass die Zeitschrift selber den grössten Anteil an der ökologischen Belastung verursacht, wobei – so der Bundesrat – noch unklar ist, ob digitale Produkte dereinst wirklich besser abschneiden.

Es ist richtig, dass Plastikabfälle global gesehen ein grosses Umweltproblem darstellen. Vielerorts werden Abfälle auf Deponien gelagert und der Plastik wird vom Winde verweht

und gerät so in die Umwelt. In der Schweiz jedoch landen Plastikfolien und -verpackungen fast vollständig in der Kehrichtverbrennung. Dort werden sie energetisch verwertet, also neuerlich zur Energiegewinnung genutzt. Das ändert aber nichts daran, dass Plastik dort ersetzt werden soll, wo Alternativen ökologisch sinnvoller sind.

Die Redaktionskommission

## LeserInnen-Forum

Persönliche Stellungnahmen tragen zur Meinungsvielfalt bei. Das Redaktionsteam freut sich daher auf Ihre Beiträge, kurz und kompakt verfasst an: [gs@frei-denken.ch](mailto:gs@frei-denken.ch). Vergessen Sie bitte Name und Absender nicht. Wir behalten uns allerdings vor, die Briefe zu kürzen, zu überarbeiten oder zurückzuweisen.

## LeserInnen-Forum

Die Ausgabe «Weil wir Tiere sind» hat mich extrem gefreut. Ich freue mich über jede Ausgabe des *frei denken*, aber diesmal besonders. Sie zeigt, dass der Humanismus die Menschen bezogenen Grenzen wie Rassismus und Sexismus zu erweitern vermag und den Speziesismus mit ins Visier nimmt.

Sie zeigt, dass der Humanismus sich nicht ausschliesslich auf den Menschen konzentriert. Das machen ja die Religionen zur Genüge, mit Geboten wie «Macht Euch die Erde untertan». Die Folgen kennen wir alle. Die Überwindung der Speziesgrenze ist meiner Ansicht nach eines der grossen Unterscheidungsmerkmale des Humanismus gegenüber den Religionen. Das Recht auf Leben, für welches jedes Lebewesen lediglich eine einzige Chance hat, das Recht auf Selbstverwirklichung, das sind Grundwerte, die nicht anthropozentristisch auf den Menschen reduziert werden dürfen. Und die Sommer-Ausgabe des *frei denken* bietet viele Denkanstösse zu dieser Philosophie. Ich als Humanist kann die aktuell dringend erforderlichen Massnahmen in Bezug auf Tiere hinsichtlich Ökologie (Stichwort Fleischkonsum und Klima) locker gutheissen, für mich sind die ethischen Motive jedoch gewichtiger. Sie weisen einfach in die gleiche Richtung.

Herbert Jost, Sektion Bern

Ganz herzlichen Dank für das wirklich sehr gelungene Heft! Ich gratuliere Ihnen dazu! Und danke dafür, dass Sie mich inkludiert haben.

Prof. Dr. Achim Gruber, Ph.D.  
Geschäftsführender Direktor des Instituts für Tierpathologie, Freie Universität Berlin

**WIR IN DEN | MEDIEN**

[www.frei-denken.ch/medienecho](http://www.frei-denken.ch/medienecho)